

KPÖ PLUS
Salzburg-Stadt
Nicola Korntner
Daniel Käfer
Martina Thaler

ANTRAG Nr.: §22/2025/106
gem. § 22 GGO
eingebracht am: 4.9.2025
im: Sozialausschuß

**KPÖ
plus**

Verfügung:

1. Zur Federführung: MA 2
2. Bgm. Auinger
3. Ressort: Bgm. Bernhard Auinger
4. Klubs und Fraktionen
5. MD/01 zum Register
6. Sonstige: MA 2/01

Salzburg, den 4. September 2025

**Betreff: Errichtung eines Mahnmals für im Nationalsozialismus verfolgte
homosexuelle Personen**

Die Kriminalisierung weiblicher und männlicher Homosexualität in Österreich reicht viele Jahrhunderte zurück. Dies blieb bis zur „Kleinen Strafrechtsreform“ im Jahr 1971 unverändert. Die Verfolgung erreichte jedoch zwischen dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich März 1938 und dem Ende des 2. Weltkrieges Mai 1945 einen traurigen Höhepunkt. Die Gestapo etablierte ein eigenes Referat, um Homosexuelle auszuforschen und sie vor Gericht, in Gefängnisse und Konzentrationslager, auf Operationstische oder in die Psychiatrie zu bringen. Oftmals endete dies mit dem Tod.

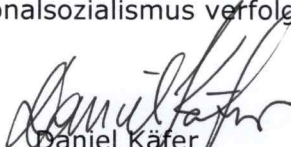
Die Diskriminierung und Verfolgung endete jedoch nicht mit dem Untergang des Dritten Reichs. Die Aufarbeitung der Verbrechen an homosexuellen Personen in der NS Zeit ist noch nicht abgeschlossen. Erinnerungskulturell finden sich nur wenige Gedenkezeichen, auch wenn Salzburg 2012 als erste Stadt Österreichs Stolpersteine für homosexuelle Opfer verlegte, um ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen zu setzen.

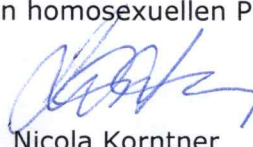
Am Landesgericht Salzburg liefen während der NS-Herrschaft gegen über 300 Personen Verfahren aufgrund gleichgeschlechtlicher Sexualität. Die betreffenden Gerichtsakten wurden jedoch 1990 vernichtet, da sie als nicht archivwürdig galten. Die Hintergründe der Verhaftungen werden daher immer im Verborgenen bleiben.

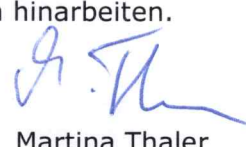
Ein Denkmal für diese Gruppe wäre in Zeiten, die leider von Rückschritten geprägt sind, ein wichtiges Zeichen.

Ich stelle daher gemäß § 22 GGO den Antrag

Die zuständige Abteilung möge auf die Errichtung eines Denkmals für im Nationalsozialismus verfolgte homosexuelle Personen hinarbeiten.


Daniel Käfer
Gemeinderat


Nicola Korntner
Gemeinderätin


Martina Thaler
Gemeinderätin